

News

© Foto by Jan Amsler, OnlineReports.ch



Neue "Schappo"-Anerkennung für Basler Alltagshelden

Die guten Feen gehören in Basel staatlich anerkannt: Die "Schappo"-Anerkennung für nachbarschaftliches Engagement erhält eine neue Facette.

Basel, 29. September 2014

Unter der Marke "schappo ist ..." können die Basler Bewohnerinnen und Bewohner ihren sozial engagierten Mitmenschen eine kleine Anerkennung zukommen lassen. Wie das heute Montagmorgen lancierte Konzept funktioniert – und warum das alltägliche freiwillige Engagement so wichtig ist –, erklärten **Roland Frank** (Bild links), stellvertretender Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung, Projektleiterin **Michelle Bachmann** (Bild Mitte) und **Karin Fardel** (Bild rechts), Geschäftsleiterin des Quartierzentrums Bachletten, an einer Medienkonferenz.

Ein "Schappo"-Pin als Dankeschön

Seit elf Jahren ehrt der bekannte Basler "Prix Schappo", über den OnlineReports regelmässig berichtet, anerkennungswürdiges Freiwilligen-Engagement der grösseren Art. Ausgezeichnet werden zweimal jährlich besondere Leistungen in verschiedenen Bereichen wie Kulturveranstaltungen, Umweltschutz oder Integrationsförderungen.

Zusätzlich wird mit dem Projekt "schappo ist..." auch das informelle freiwillige Engagement verdankt: Die Basler können ihrem Nachbarn, der für sie den Einkauf übernommen hat, der Kollegin, die den Rasen mähte, oder dem engagierten Vater, der in der Schule einen Mittagstisch organisierte, kostenlos einen kleinen "Schappo"-Pin zukommen lassen.

Die Story des unspektakulären Guten

Die Anerkennung funktioniert so: Der Dankeswillige schreibt eine kurze Geschichte über eine engagierte Person aus seinem Wohn- oder Lebensumfeld. Die online oder via Flyer eingereichte Verdankung wird im Internet publiziert und kann über die sozialen Medien geteilt werden. Der Flyer wird am 30. September auf Kantonsgebiet als Beilage der "Coop-Zeitung" verschickt. Auch werden Plakate im öffentlichen Raum auf die Aktion aufmerksam machen. Als kleines Präsent für ihren Einsatz erhalten die Alltagshelden dann einen "Schappo"-Pin und die formulierten Komplimente zugeschickt. Besonders vorbildliche und eindrucksvolle Protagonisten werden ab Dezember 2014 in verschiedenen Medien vorgestellt.

"Der 'Prix Schappo' erreicht nicht alle. Das neue Projekt hat etwas Einfacheres und spricht eine andere Zielgruppe an. Es gibt keine Jury und auch kleine Leistungen werden belohnt", betonte **Bruno Steiger**, Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit und Projektpartnerschaften, gegenüber OnlineReports die Niederschwelligkeit dieses Projekts.

Förderung des sozialen Zusammenhalts

Das Gemeinwesen, so die "Schappo"-Initiatoren, könne nur dank alltäglichem Engagement im direkten Lebensumfeld funktionieren. Als Beispiel dient das Quartierzentrum Bachletten: "Es gibt Leute, die sich seit 14 Jahren jede Woche einen halben Tag Zeit nehmen, um aufzuräumen, zu kochen, Fremdsprachigen Deutsch beizubringen, Kinder zu betreuen", erklärt Karin Fardel. Das Zentrum lebe zentral von solchen freiwilligen Einsätzen.

Zur Förderung und Anerkennung dieser teils kleinen, aber die Lebensqualität bedeutend steigernden Bemühungen hat der Kanton in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Privatwirtschaft (Coop, Helvetia Versicherungen, Open Interactive, Selmoni und Medienpartner) das Projekt "schappo ist ..." ins Leben gerufen. Für die Dauer des Vorhabens von Herbst 2014 bis Ende 2016 werden dafür jährlich 50'000 Franken aufgewendet.

Einige hundert Pins

Die Projekt-Verantwortlichen sind gespannt darauf, wieviele Geschichten eingehen werden. Auf welche Resonanz die neue Form der Anerkennung in der Bevölkerung stossen werde, sei schwierig abzuschätzen. Das Komitee liess im Vorfeld immerhin schon "einige hundert Pins" produzieren, wie Roland Frank gegenüber OnlineReports ergänzte.

Geschichten und Formulare auf: www.schappo.ch

jam

Ihre Meinung zu dieser News

(Mails ohne kompletten Absender werden nicht bearbeitet)

Leserbrief-Regeln

www.onlinereports.ch - Das unabhängige News-Portal der Nordwestschweiz

© Das Copyright sämtlicher auf dem Portal www.onlinereports.ch enthaltenen multimedialer Inhalte (Text, Bild, Audio, Video) liegt bei der OnlineReports GmbH sowie bei den Autorinnen und Autoren. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Veröffentlichungen jeder Art nur gegen Honorar und mit schriftlichem Einverständnis der Redaktion von OnlineReports.ch.

Die Redaktion bedingt hiermit jegliche Verantwortung und Haftung für Werbe-Banner oder andere Beiträge von Dritten oder einzelnen Autoren ab, die eigene Beiträge, wenn auch mit Zustimmung der Redaktion, auf der Plattform von OnlineReports publizieren. OnlineReports bemüht sich nach bestem Wissen und Gewissen darum, Urheber- und andere Rechte von Dritten durch ihre Publikationen nicht zu verletzen. Wer dennoch eine Verletzung derartiger Rechte auf OnlineReports feststellt, wird gebeten, die Redaktion umgehend zu informieren, damit die beanstandeten Inhalte unverzüglich entfernt werden können.

Auf dieser Website gibt es Links zu Websites Dritter. Sobald Sie diese anklicken, verlassen Sie unseren Einflussbereich. Für fremde Websites, zu welchen von dieser Website aus ein Link besteht, übernimmt OnlineReports keine inhaltliche oder rechtliche Verantwortung. Dasselbe gilt für Websites Dritter, die auf OnlineReports verlinken.